

Kommunistische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. — Zu beziehen durch die Bezirks-Organisationen der Partei und im Straßenhandel. — Inserate werden nicht angenommen.

November 1924

Alle Zahlungen auf Postrechenkonto: Berlin NW 7, Nr. 490 29 (Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin O 17, Wilmersdorfer Straße 63)

Bezugspreis: Bei Bezug über Straßendurch die Post, Halbjahrespreis 0,15 Mark, ein Jahr 0,30 Mark. Preis der Zeitung: 0,15 Mark. Preis der Werbung: 20,00 Mark pro Monat.

Wie lange noch...?!

Arbeiter! Klassengegenossen!

Ver fast 5 Jahren schloßerte ein proletarischer Diktator diese Frage der herrschenden Klasse zu: „Wie lange noch, De Hurra...“

Wartet, ihr sammelt auf Listen, ihr geht, ihr demonstriert, ihr ruft: „Heraus mit ihnen!“



Nur so werden sie frei!

Arbeiter! Klassengegenossen!

Wie oft haben wir euch von dieser Stelle angefordert, ermuntert, aufgerufen, wie oft haben wir euch den Weg gezeigt, den einzigen Weg, der euch freie Arbeit...

Wieviel Enttäuschungen, wieviel Niederlagen, wieviel „Argumente“ sollen wir noch überwinden, wieviel Revolutionäre müssen noch erproben, wieviel noch lebendig gegeben werden, ehe ihr euch selbst?

Und wiederum November

Als vor 5 Jahren das Gebäude des wilhelminischen Kaiserreiches mit Gekirr zusammenbrach, da hat von denen, die die Art mit anlegten in das Gebäude, wohl niemand geglaubt, daß nach 5 Jahren ein abschließendes, zusammenfassendes Urteil über die proletarische Revolution nur lauten kann: Zurückgeworfen vor ihren Ausgangspunkt.

Der Zusammenbruch des wilhelminischen Kaiserreiches hatte seine natürlichen ökonomischen Ursachen. Die Front des Vierbundes (Deutschland-Oesterreich-Bulgarien-Türkei) mußte Monarchiematerial ihren Gegnern unterlegen war. Die von Monarchiematerial ihren Gegnern unterlegen war.

Da nun augenblicklich Fritz Heckert verhaftet ist und als radikaler, antisozialer Kommunist von der „Reifen Fahne“ die doch unter dem Dach der Partei...

Achtung! Ortsgruppen!

Zur Unterstützung und Durchführung der Reichspropaganda benötigt der Geschäftsführende Hauptkomitee in der ersten Hälfte des Monats November eine Umlage von 0,50 Mark.

Die Zahlung erfolgt auf Postcheckkonto 138925. Geschäftsführender Hauptausschuß.

Unverhülltes Eingeständnis

Valleyniger Bankrott der Gewerkschaftsverbände. Auf dem letzten Bezirksparteitag der KPD gab die Gewerkschaftsleitung einen Bericht über die Tätigkeit in den Gewerkschaften, der in seiner Einseitigkeit verdient festgehalten zu werden.

Aus Rheinland-Westfalen

Von der S.P.D. im Rheinland

Im Industriegebiet Rheinland-Westfalen hat die SPD, unter den Proleten selbst jeglichen bedeutenden Einfluß verloren. Sie fristet ihr Leben als Partei einmal dadurch, daß sie entgegen Ansehen, die Kleinbürgerlichen Schichten nicht oder aber in Stücken mit noch einigemmaßen gutgestellten Arbeitern versucht, durch „radikale Sozialisten“ in die Ströme der Partei des Klassenkampfes zu markieren.

Es ist dies bloß ein Glied in der Kette des Feldzugs gegen die Bergarbeiter. Das Kapital ist gezwungen, will es ausweichen, diesen Weg zu gehen. Es bereitet systematisch eine Säuberung und „Reinigungsaktion“ vor.

Die bisher von der französischen Regie veranlaßten Zechen des Kiblerkonzerns in Lothren bei Dortmund sind von der Regie wieder dem Hülcker-Konzern übergeben worden.

Die KPD versucht jetzt den Kumpels gleich zu machen, daß der „Betriebsratkongreß“ mit seinen reformistischen Forderungen die Not der Kumpels lindern könne und fordert als Rettung noch ein oberhalb der „Gewerkschaftliche Einheitsfront“.

Zentralisation zu stärken, und doch dem Berufsgewerkschaft nicht wehe zu tun. Der Gewerkschaftsrat muß sich in der Woche vorlieb nehmen, während es der ungeliebte Arbeiter, der auf dem Markt der Großstadt die Käse hauffert, so auf...

Der Kongreß, der sich auch gegen die „wilden Streiks“ zu wehren hatte, um so mehr, als in ihm beinahe ebensovielen Organisationsvertreter waren, als 1914 in Sheffield, kam nur zu einem nichtssagenden Kompromiß.

Der Kongreß, der sich auch gegen die „wilden Streiks“ zu wehren hatte, um so mehr, als in ihm beinahe ebensovielen Organisationsvertreter waren, als 1914 in Sheffield, kam nur zu einem nichtssagenden Kompromiß.

Die Frage der gewerkschaftlichen Revolution immer wieder die Sektionen der KPD, bis ins tiefste Einzelne, weil ohne die Revolution trotz alledem lebendiger und stärker lebt die mancher Berufsführer es sich träumen läßt.

Der Wille ist da und der Weg weist und muß sich finden.

NORWEGEN

In Norwegen, in Oslo (Kristiania) ist am 3. Oktober ein Bombenattentat versucht worden gegen das Justizgebäude, in welchem die norwegische Kommunistische Partei...

FINNLAND

In Finnland reaktionären Regierungskreisen „fürchtlich“ man eine parlamentarische Aktion der Kommunisten und diese umzusetzen, als die Sozialdemokraten sich unter starkem Einfluß...

DÄNEMARK

Der Redakteur des Kopenhagener kommunistischen „Arbeiterblattes“ ist aus seiner Stellung entlassen worden, angeblich wegen angeblicher Unzuverlässigkeit, weil er den Anforderungen, die die vertriebenen Gewerkschaften an den Parteileiter stellen...

Mitteilungen

Achtung! LIPPIG! Achtung! Die „Kommunistische Arbeiter-Zeitung“ und der „Kampfruf“ liegen euch und können bezogen werden in der Buchstube Schüttenstraße (Nähe Kriegerplatz).

GROSS-BERLIN Am Freitag, den 7. November findet im Lokal WALKER, Stallstraße 42, eine kombinierte Mitglieder-Versammlung der Partei und Union statt.

4. Unterbezirk (Am Freitag, den 7. November findet im Lokal WALKER, Stallstraße 42, eine kombinierte Mitglieder-Versammlung der Partei und Union statt.

7. Unterbezirk (Charlottenburg) Am Mittwoch, den 5. November findet in der Hünshagen-Beckstraße, Gertrudenstraße 32, abends 7 Uhr, eine kombinierte Mitglieder-Versammlung der Partei und Union statt.

14. Unterbezirk (Neukölln) Am 13. November findet eine kombinierte Mitglieder-Versammlung der Partei und Union im Lokal Moldenhauer, Nogat-Ecke Sülkestraße, statt.

Verantwortl. Red. u. Herausgeber: Curt Heilig, Dönnelhof. Druck: Karl Bergmann, Berlin S 42, Oranienstraße 160.

Der Feldzug gegen die Bergarbeiter wird fortgesetzt

Bei der Gewerkschaft „König Ludwig“ fanden Massenversammlungen statt. Betroffen waren davon 3000 Arbeiter und 20 Beamte. Die Besetzung der Stilllegungs- und Schicht, mit dem Mangel an Absatz. Unter den Arbeitern und Beamten herrscht große Erbitterung.

Ausland

Englische Streikbewegungen Nicht „Trade Unions“ seiner Aufgabe im Gesicht? Unter obiger Überschrift lesen wir in dem „The New Leader“ folgende beachtenswerte Zeilen:

Im September fand in Hull der jährliche Kongreß der englischen Gewerkschaften statt. Es wurde, wie es scheint zwei Hauptprobleme zu lösen: Einem Weg auszuweisen, um dem Chaos, welches in der Lohnfrage herrscht zu steuern, den Geist des Berufsgewerkschafts zu bannen, d. h. die Macht der

